

Die Einweihung der Neuen Regensburger Hütte

Regensburger Anzeiger, No. 227 vom 19. August 1931

Im Falbesontal, einem nördlichen Seitental des Oberbergtales, besitzen wir, inmitten der Stubaiergletscherpracht, ein Stück Land, dessen Schönheit bis jetzt nur wenigen Alpinisten bekannt war, da eine wesentliche Voraussetzung, nämlich eine Hütte, im ganzen Gebiete fehlte. Herrlich schön stürzt der Falbesonbach vom „Hohen Moos“ hinunter auf den Boden der Falbesoner Hochalm, als einer der schönsten Wasserfälle unseres Landes. Die Grate und Gipfel – Scheckbühelgrat – Grabawand – Ruderhofspitze – Kräulspitzen – Kreuzspitze – Baslerin – geben den Rahmen zum romantischen Hochgebirgs-Talschluss. Heute erhebt sich unmittelbar neben dem über die steile Wand stürzenden Bach ein stolzer Bau – ein neues echtes Bergsteigerheim – die Neue Regensburger Hütte in 2300 Meter Höhe.

Nach zweijähriger Arbeit und unter großen Opfern wurde dieser Bau nach Plänen des uns wohl bekannten Erbauers der Pfeishütte, Herrn Hofrat Sehrig, Innsbruck, und nach deren Vorbild durch Herrn Baumeister Senn vollendet. Die einzelnen Arbeiten wurden von folgenden Firmen ausgeführt: Tischlermeister Nagele, Mieders, Hafnermeister Turner, Innsbruck, Spenglermeister Fiegl, Innsbruck.

Von der Schönheit des Tales und der Romantik der umgebenden Hochgebirgswelt war am vergangenen Sonntag leider nichts zu sehen, dafür zogen dicke Wolken an den Wänden hinauf und Nebelfetzen fegten um die Hütte. Die zur Weihe der Hütte Erschienenen wohnten bei starkem Nebeltreiben der vor der Hütte abgehaltenen Feldmesse, der sich eine Bergpredigt anschloss, bei. Der hochwürdige Herr Kooperator aus Neustift nahm die Einweihung der Hütte vor. Unter den Erschienenen waren Herr Landes-Reg.-Rat Dr. Sauer, Nordendorf, als Vertreter des Landes Tirol, Herr Oberbürgermeister Dr. Hipp, Regensburg, als Vertreter des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins Herr Universitätsprofessor Dr. Stolz, Innsbruck, ferner die Erbauer der Hütte Herr Hofrat Sehrig und Herr Baumeister Senn. Nach der kirchlichen Feier und der Weihe sprach der Vorsitzende der Sektion Regensburg, Herr Obergeringenieur Hanisch, über die Entstehungsgeschichte der neuen Hütte und erinnerte daran, dass bereits vor 43 Jahren die erste Regensburger Hütte in der Geislergruppe der Dolomiten geweiht worden war. Der Friedensvertrag nahm der Sektion Hütte und Besitztum.

Während des von der Sektion den erschienenen Ehrengästen gegebenen Festmahles wurden verschiedene Reden gehalten, die alle über den Rahmen der üblichen Lobreden erhaben waren. In so ernster Zeit ist wahrlich keine Zeit für phrasenreiche Worte, sondern nur Taten können uns bessere Zeiten hoffen lassen. Herr Dr. Hipp sprach ernste Worte zur zahlreich vertretenen Jugendgruppe der Sektion. Leider wurde das Wetter immer schlechter, so dass alle Teilnehmer an die warme Stube gefesselt waren.

Die Neue Regensburger Hütte wird in dem Kranz unserer Stubaier Hütten eine bisher lang vermisste Lücke schließen, sobald einmal die Verbindungswege mit den Nachbarhütten hergestellt sind. Dies gedenkt die Sektion im kommenden Frühjahr zu verwirklichen. Eine hochideale Höhenweganlage von der Starkenburger Hütte über die Franz-Senn-Hütte zur Neuen Regensburger Hütte und weiter zur Dresdner Hütte wird dadurch ins Leben gerufen. Aber auch dem Hochalpinisten bieten sich eine Reihe schöner Kletter- und Eistouren. Ganz besonders wird die Ruderhofspitze über den Hohen Moosferner eine beliebte Eistour für erfahrene Alpinisten werden. Der bis jetzt beliebte Übergang von der Franz-Senn-Hütte über das Schwarzenbergjoch zur Amberger Hütte erhält durch die Neue Regensburger Hütte eine landschaftlich vielleicht noch schönere Variation. Von der Hohen Mooscharte ist ein Übergang zur Dresdner Hütte (eventuell in Verbindung mit der Besteigung der Ruderhofspitze) möglich.

Von Neustift aus ist die Hütte in 4 ½ Stunden für berggewohnte Geher leicht erreichbar. Wollen wir hoffen, dass der Neuen Regensburger Hütte eine recht zahlreiche und bergesfrohe Schar zu Besuchern wird und sowohl die Sektion Regensburg als auch wir stets Freude an diesem neuen Bergsteigerheim haben-